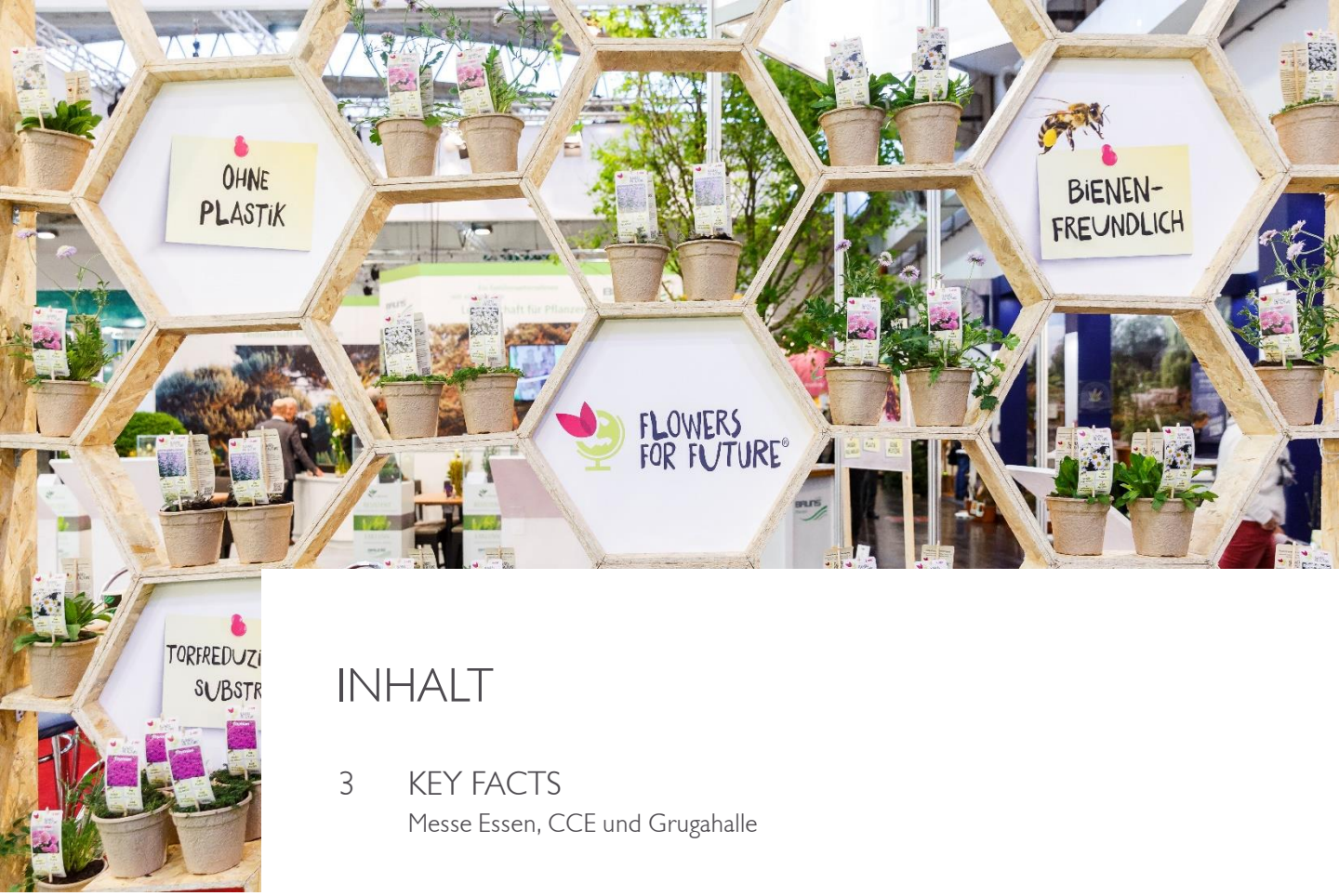
MESSE ESSEN

GESCHÄFTSBERICHT 2020



INHALT

3 KEY FACTS
Messe Essen, CCE und Grugahalle

5 LAGEBERICHT
6 Geschäftsverlauf
10 Darstellung der Lage
12 Risikomanagement, Chancen und Risiken
16 Corporate Governance Kodex
16 Stadtkonzerninterner Leistungsaustausch
18 Sachbericht
20 Voraussichtliche Entwicklung
22 Zusammenfassung

23 FINANZBERICHT
24 Bilanz: Aktiva / Passiva
27 Gewinn- und Verlustrechnung
28 Entwicklung des Anlagevermögens
29 Anhang für das Geschäftsjahr 2020
47 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

53 IMPRESSUM

11 (49)*

Messen und Präsentationen

187.000 (1,5 Mio)*

Besucher

2 (10)*

davon im Ausland

4.525 (12.177)*

Aussteller

46.000 m² (190.000 m²)*

genutzte Fläche im Ausland

1/3 (1/3)*

der Aussteller aus dem Ausland

255.000 m² (700.000 m²)*

genutzte Fläche in Essen

* Vorjahreswerte ohne Corona-Effekt

MESSE ESSEN

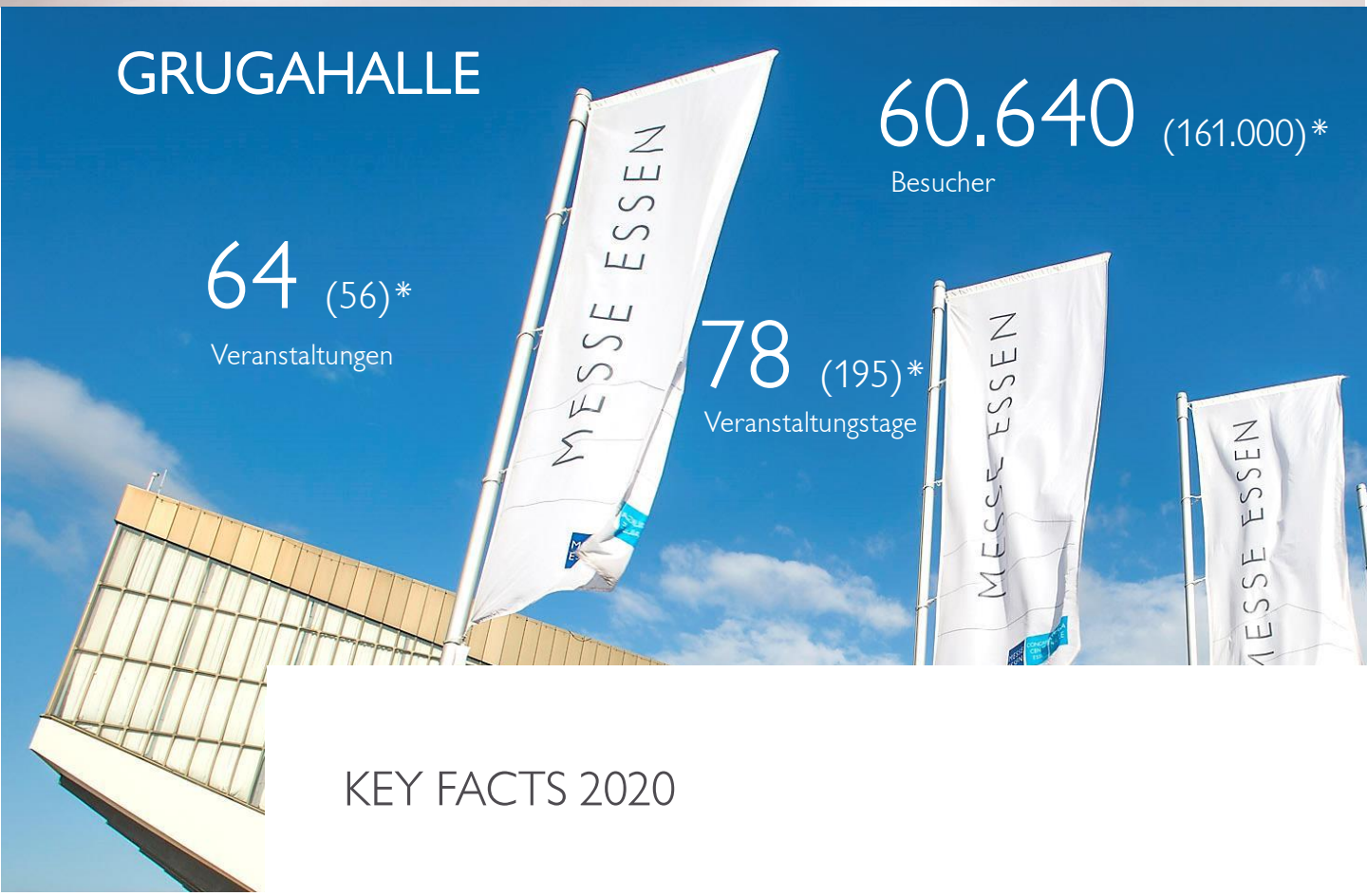
KEY FACTS 2020

34 (796)*
Veranstaltungen

7.350 (68.000)*
Teilnehmer

CONGRESS CENTER ESSEN

* Vorjahreswerte ohne Corona-Effekt



GRUGAHALLE

60.640 (161.000)*
Besucher

64 (56)*
Veranstaltungen

78 (195)*
Veranstaltungstage

KEY FACTS 2020

LAGEBERICHT
DER MESSE ESSEN GMBH 2020

GESCHÄFTSVERLAUF

I. ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Laut Aussage des Branchenverbandes AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschuss wurden im Jahr 2020 rund 70% der geplanten Messen abgesagt. Flächen-, Aussteller- und Besucherzahlen brachen jeweils um etwa 72% im Vergleich zu den Ergebnissen bei den Vorveranstaltungen ein, das Umsatzniveau lag fast 70% unter den Erwartungen der deutschen Messeveranstalter für 2020.

Nahezu alle Veranstaltungen des Jahres 2020 fanden unter Pandemie-Bedingungen statt. So waren bereits die internationalen Veranstaltungen im Januar und Februar 2020 auf der Aussteller- und Besucherseite beeinflusst durch Reisebeschränkungen für asiatische bzw. insbesondere chinesische Teilnehmer. Ab Ende Februar mündete die Situation in einer Zurückhaltung beim Besuch von regionalen Publikumsmessen. Ab März war die Durchführung von Messen generell untersagt oder gemäß der dann jeweils gültigen Corona-Verordnung nur mit großen Einschränkungen möglich. Hinzu kam die weltweite restriktive Reisepolitik, die sich besonders auf die deutschen Veranstalter auswirkte, da in Deutschland bislang zwei Drittel aller Weltleitmessen unter großer Beteiligung internationaler Aussteller und Besucher stattfanden.

GESCHÄFTSVERLAUF

II. UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

- Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN GmbH betrugen im Jahr 2020 TEUR 24.300. Insgesamt wurde ein Ergebnis nach Steuern von TEUR 162 und ein Jahresüberschuss von TEUR 24 erwirtschaftet.
- Von den 45 für das Geschäftsjahr 2020 prognostizierten Messen und Ausstellungen fanden 11 Veranstaltungen statt, davon zwei Messen im Ausland. An diesen beteiligten sich 4.525 (Vorjahr 12.177) Aussteller, von denen 37% aus dem Ausland kamen, und 186.000 Besucher (Vorjahr 1,5 Mio.). Die genutzte Ausstellungsfläche am Messeplatz Essen betrug 255.000 qm (Vorjahr 0,7 Mio. qm). Bei den 2 Veranstaltungen im Ausland, davon je 1 Veranstaltung in China und Russland, wurden 46.000 qm Fläche genutzt. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie hat sich die Strategie des Engagements in ausländischen Märkten bewährt, da aufgrund unterschiedlicher epidemischer Lagen und Corona-Schutzauflagen Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, was im Inland zum gleichen Zeitpunkt nicht möglich war; außerdem konnten so Partner der Mutterveranstaltungen im Inland an den dezentralen Standorten während der restriktiven Reisebestimmungen erreicht werden.
- In der Grugahalle fanden insgesamt 64 Veranstaltungen an 78 Tagen statt. Darunter waren 11 Konzerte und Shows, 1 Sportveranstaltung sowie 52 Tagungen, Uni-Prüfungen und Ausstellungen. Im Jahr 2020 zählte die Grugahalle rund 60.640 Besucher. Es wurden pandemiebedingt keine Hauptversammlungen durchgeführt, jedoch fand eine Vielzahl von Uniprüfungen statt, die in größere Räumlichkeiten ausweichen mussten.
- Im Kongressbereich wurden 34 Veranstaltungen durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden von rund 7.350 Teilnehmern besucht.

GESCHÄFTSVERLAUF

III. BESCHAFFUNG

Auch im Jahr 2020 wurde das Ziel der Kosteneinsparung auf der Beschaffungsseite weiter aktiv verfolgt. Fast alle Beschaffungsvorgänge sind im Rahmen der Zentraleinkaufsaktivitäten auf den Zentraleinkauf übertragen worden. Im Schwerpunkt wurden im Jahr 2020 Leistungen der Bewachung und Reinigung sowie Medientechnik und Werbeleistungen eingekauft.

IV. INVESTITIONEN

Für notwendige Bau- und Modernisierungsmaßnahmen im Gelände, innerhalb der Gebäudetechnik sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden (ohne die bereits in den Vorjahren aktivierten Maßnahmen im Rahmen der Neuen Messe Essen) insgesamt rund TEUR 1.506 aufgewendet.

GESCHÄFTSVERLAUF

V. PERSONALBEREICH

Die MESSE ESSEN GmbH wies im Jahresdurchschnitt 2020 einen Personalbestand ohne Geschäftsführer von 181,30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach Vollzeitkräften auf sowie 6,50 Auszubildende.

Dazu kommen Aushilfen, die veranstaltungsbezogen im Bereich Logistik als Servicehostessen und an den Kassen für die MESSE ESSEN GmbH unterstützend tätig werden.

DARSTELLUNG DER LAGE

I. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt im Jahr 2020 EUR 182,3 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 25,5 Mio. vermindert. Die Minderung auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen auf Sachanlagen sowie dem Abbau der Forderungen gegenüber dem Gesellschafter. Die Veränderungen auf der Passivseite resultieren im Wesentlichen aus der Verringerung der erhaltenen Anzahlungen, dem Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie dem Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Die eigenen Anteile (TEUR 2.866) werden passivisch nach Anpassung an das Bilanzrechtmodernisierungsgesetz offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Bedingt durch den Jahresüberschuss von TEUR 24 steigt das Eigenkapital auf nunmehr TEUR 15.160 an. Aus Sicht der Geschäftsführung sind dauerhafte Zuwendungen der Gesellschafterin notwendig, um mittelfristig den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.

II. FINANZLAGE

Im Berichtsjahr 2020 erfolgten Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (TEUR -627), der operativen Tätigkeit (TEUR -24.124) sowie Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 12.947), so dass sich der Finanzmittelfond, bestehend aus flüssigen Mitteln und Cash-Pool der Stadt Essen, um EUR 11,8 Mio. verminderte. Die Gesellschaft war im Jahr 2020 durchgängig in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Zum 31. Dezember 2020 stehen der Gesellschaft zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 1,3 Mio. zur Verfügung.

DARSTELLUNG DER LAGE

III. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN GmbH betrugen im Geschäftsjahr 2020 EUR 24,3 Mio. gegenüber EUR 48,1 Mio. im Geschäftsjahr 2019.

Der geplante Jahresverlust von TEUR 20.700 vor Zuschuss der Stadt Essen ist mit TEUR 19.670 deutlich verbessert als geplant ausgefallen. Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 24 resultiert aus den nicht förderfähigen Veranstaltungen des Auslands- bzw. Grugahallen- und Kongressbereichs.

IV. BEURTEILUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND EINHALTUNG DER VORJAHRESPROGNOSEN

Die durch die Corona-Pandemie in Abstimmung mit dem Gesellschafter angepasste Planung wurde eingehalten.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

Die MESSE ESSEN GmbH hat auch im Jahr 2020 das eingeführte technische und kaufmännische Risiko-Management-System im Rahmen eines monatlichen Risiko-Reportings fortgeführt.

I. RISIKEN

Relevante Geschäftsvorfälle im Rahmen des Risiko-Managements sind insbesondere:

Die Existenz der Gesellschaft wird aufgrund der historisch gewachsenen niedrigen Eigenkapitalausstattung und damit auch verbundenen hohen Kapitalkosten in der Zukunft maßgeblich von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln der Hauptgesellschafterin abhängig bleiben. Ein Zuwendungsbescheid vom 18. Dezember 2020 mit der genehmigten institutionellen Förderung/Verlustausgleich in Höhe von TEUR 25.000 für das Geschäftsjahr 2021 durch die Stadt Essen liegt vor.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2020 aufgrund der zur Bekämpfung der weltweiten Corona-Pandemie ergriffenen Maßnahmen erheblich beeinträchtigt. Aufgrund des weiterhin hohen Infektionsrisikos ist das Veranstaltungsgeschäft mit seinem erhöhten Kontakt von (inter)nationalen Besuchern, Ausstellern und Kunden weiterhin von der Entwicklung der Pandemie betroffen. Das Risiko, dass sich die Folgen der Pandemie weiterhin auf das Geschäft der MESSE ESSEN GmbH auswirken, ist daher hoch.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

II. RISIKEN GRUGAHALLE

Die Wiederaufnahme der regulären Geschäftstätigkeit der Grugahalle ist ebenfalls maßgeblich von der – zumindest nationalen – Beherrschung des Infektionsrisikos abhängig. Das gilt insbesondere für das Geschäftsfeld von Konzert- sowie anderen großen Showproduktionen.
Für die Grugahalle ergeben sich zudem weiterhin insbesondere im Geschäftssegment der Hauptversammlungen Risiken, da im nahen Umfeld große, moderne Veranstaltungshallen entstanden sind. Zudem besteht das Risiko, dass Unternehmen auch nach Überwindung der Pandemie an digitalen Hauptversammlungsformaten festhalten könnten.

III CHANCEN DURCH REORGANISATION UND EFFIZIENZPROGRAMM

Im November 2014 verabschiedete der Aufsichtsrat der MESSE ESSEN einstimmig ein Effizienzprogramm, mit dem sich die MESSE ESSEN für die Zukunft neu aufstellt. Durch die Straffung interner Abläufe, die Nutzung von Synergien innerhalb des Unternehmens sowie eine optimierte Geschäftsorganisation werden über einen Zeitraum von 10 Jahren Kosteneinsparungen in Höhe von EUR 17,5 Mio. erreicht. Die positiven Ergebnisse, die bereits in den Vorjahren durch die Optimierung der Geschäftsorganisation erzielt wurden, setzten sich auch in 2020 fort. In der Pandemie trat die abfedernde Wirkung der Restrukturierung und des Effizienzprogramms besonders zutage. Die frühzeitige Straffung der Geschäftsprozesse hat zu einer signifikant besseren Position der MESSE ESSEN GmbH im Lockdown beigetragen.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

IV. CHANCEN DURCH DIE MODERNISIERUNG

Die im Herbst 2019 abgeschlossene Modernisierung trug auch im Jahr 2020 zu einer verstärkten Nachfrage von Veranstaltern bei, die sich bereits auf die Planung ihrer Events für die Zeit nach der Pandemie konzentrieren. Neben dem klar strukturierten, architektonisch ansprechenden Messegelände liefert nun vor allem die moderne Lüftungstechnik mit bis zu 100%igem Frischluftanteil die entscheidenden Argumente, mit denen die MESSE ESSEN GmbH zahlreiche neue Veranstaltungsformate gewinnen kann.

V. CHANCEN DURCH DIE VERMARKTUNG DES CONVENTION CENTER ESSEN

Unter der Verkaufsmarke Convention Center Essen wird seit 2018 das Ensemble aus Congress Center Ost, Foyer Eingang Ost, Halle 8, Grugahalle, Parkplatz P1 und der Hotellerie in der Umgebung vermarktet. Gerade für internationale Kongressveranstalter ist dieses Angebot aus flexibel miteinander kombinierbaren Raumgrößen entscheidend bei der Wahl der Location. Gleichzeitig bietet das Team des Congress Center Essen die komplette Veranstaltungsplanung aus einer Hand an.

RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

VI. CHANCEN DURCH NEUES ANGEBOT: STUDIO RUHR

Das Convention Center Essen hat sein Angebot Anfang 2021 um digitale Events erweitert und bietet Kunden nun ein TV-Studio mit drei parallel bespielbaren Settings. Während einer Aufzeichnung oder Live-Übertragung kann zwischen den drei Flächen hin und her geschaltet werden, wo durch auch inhaltlich und technisch aufwendigste Produktionen möglich werden. Das Studio Ruhr richtet sich an Unternehmen und weitere Organisationen, die virtuelle Veranstaltungen durchführen wollen. Darunter fallen unter anderem digitale Hauptversammlungen, Web-Konferenzen und Kunden-Events – entweder als digitale Veranstaltungen oder als hybride Events, die beispielsweise eine Messe mit virtuellen Elementen kombinieren.

VII. CHANCEN DURCH NEUE VERANSTALTUNGEN

Die ALTENPFLEGE und die Lubricant Expo sind nur zwei Beispiele für Gastveranstaltungen, die die MESSE ESSEN GmbH auch während der Pandemiezeit nach Essen holen konnte. Die Veranstalter sind an einer langfristigen Zusammenarbeit und der Etablierung der Formate am Standort Essen interessiert.

Gleichzeitig arbeitet die MESSE ESSEN GmbH gemeinsam mit Partnern aus dem Bildungssektor an der Entwicklung einer Bildungsmesse, die der wachsenden Bedeutung von digitalen Bildungsangeboten Rechnung trägt.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Aufgrund der am 18. Dezember 2015 erlassenen Neufassung der Ehrenordnung für die Mitglieder des Rates und der Stadt, der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen haben die Geschäftsführung und der Betriebsrat der MESSE ESSEN GmbH eine Neufassung des unternehmensweiten Verhaltenskodex gegen Vorteilsannahme und -gewährung im Unternehmen beschlossen und umgesetzt. Dieser Verhaltenskodex gilt für den Aufsichtsrat, die Unternehmensleitung und alle Arbeitnehmer.

KONZERINTERNER LEISTUNGSAUSTAUSCH

Im Rahmen des von ver.di erarbeiteten Vereinbarungsentwurfs „KONSENS Stadt Essen“ vereinbaren die Bündnispartner u.a. mögliche Potenziale des konzerninternen Leistungsaustausches intensiver zu nutzen, sofern gleiche oder bessere Leistungen zu gleichen oder günstigeren Konditionen im Konzern angeboten werden. Ziel des konzerninternen Leistungsaustausches soll es sein, Synergien im Konzern zu generieren und Leistungen und Erlöse im Konzern zu halten. Gemäß nachfolgender Aufstellung wurden von der MESSE ESSEN GmbH folgende Leistungen nachgefragt bzw. ausgeführt:

KONZERNINTERNER LEISTUNGSAUSTAUSCH

	Nachgefragte Leistungen Lieferanten		Ausgeführte Leistungen Abnehmer	
LEISTUNGSAUSTAUSCH MIT	2020 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Stadt Essen (ohne Zuschuss)	2.016	2.549	211	27
EBE Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	106	232	0	19
AMG Allbau Managementgesellschaft mbH	0	0	0	12
EVV GmbH	0	0	2	37
ESH Essener Systemhaus	1.120	927	0	8
Ruhrbahn AG	54	311	0	0
GVE Grundstücksverwaltung GmbH	0	0	0	27
GSE Gesell. f. soz. Dienstleistungen Essen mbH	0	0	0	4
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	142	0	0	0
SWE Stadtwerke Essen AG	475	456	0	21
GESAMT	3.913	4.475	213	155

SACHBERICHT

Mit Zuwendungsbescheid vom 20. Dezember 2019 sowie dem ergänzenden Zuwendungsbescheid vom 23. September 2020 hat die Stadt Essen die MESSE ESSEN mit der Unterhaltung eines Messewesens in der Stadt Essen betraut und einen nicht rückzahlbaren Zuschuss für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von TEUR 20.700 bewilligt.

Durch die Zuwendung wird die MESSE ESSEN im Interesse der Verbraucherinformation und der Wirtschaftsförderung allgemein in die Lage versetzt, gemäß ihrem Satzungszweck

- Messen und Ausstellungen im Stadtgebiet Essen durchzuführen;
- kulturelle, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Konzerte, Shows und Sportveranstaltungen in der Grugahalle durchzuführen und
- das von der Stadt Essen der Gesellschaft überlassene Gelände an der Norbertstraße in Essen, die aufstehenden Ausstellungshallen sowie die Grugahalle und sonstige Gebäude und Bauwerke für die vorgenannten Zwecke der Gesellschaft zu errichten, zu vermieten und zu verpachten; sowie alle gemeinwohlorientierten Tätigkeiten, die zur Verwirklichung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben erforderlich sind, zu realisieren (Zuwendungszweck).

Im Wirtschaftsjahr 2020 betrugen die zuschussfähigen Aufwendungen abzüglich aller mit dem Satzungszweck zusammenhängenden Einnahmen TEUR 19.694 und blieben damit TEUR 1.006 unter dem gewährten Zuschuss.

SACHBERICHT

Aufgrund der Überkompensation wurde der Rückforderungsanspruch der Stadt Essen im Jahresabschluss passiviert.

Sämtliche hiermit im Zusammenhang getätigten Aufwendungen waren notwendig und zweckentsprechend und stimmen mit den Büchern und Belegen überein. Hierbei ist die MESSE ESSEN wirtschaftlich und sparsam vorgegangen.

Der Bereich der nicht zuschussfähigen Veranstaltungen schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 24 ab.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

I. ENTWICKLUNG MESSEMARKEN IN ESSEN

Das Messe-, Ausstellungs- und Kongressgeschäft ist im Geschäftsjahr 2020 fast vollständig zum Erliegen gekommen. Aufgrund der durch die Bundes- und Landesregierung angeordneten Verbote von Großveranstaltungen wurden seit dem II. Quartal 2020 fast keine Umsätze mehr generiert. Die MESSE ESSEN GmbH ist durch die Pandemiesituation und die in diesem Zusammenhang beschlossenen Maßnahmen in besonderem Umfang betroffen. Es wurden frühzeitig im Geschäftsjahr 2020 fast alle Messen und Ausstellungen abgesagt, ab April 2020 erfolgte Kurzarbeit im Unternehmen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft kam zwischenzeitlich nahezu vollständig zum Erliegen. Aus den vorgenannten Gründen ist mit einer ersten Erholung des Messegeschäftes frühestens im IV. Quartal 2021 zu rechnen. Eine erkennbar positivere Entwicklung der Veranstaltungen ist ab dem Geschäftsjahr 2022 zu erwarten. Das unter Berücksichtigung der Effekte der Corona-Pandemie erwartete Ergebnis 2021 liegt auf dem Vorjahresniveau.

GEPLANTE PREMIEREN

Neu als Gastveranstaltung akquiriert werden konnten die Lubricant Expo, eine neue hochspezialisierte Messe für Schmiermittellösungen, die im September 2021 erstmalig durchgeführt wird, sowie die Altenpflege, Leitmesse der Pflegewirtschaft, die 2022 am Standort Essen Premiere feiern wird.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

II. ENTWICKLUNG MESSEMARKT

Laut der Branchenstatistik des AUMA waren für 2021 insgesamt 380 Messen geplant. Stand Ende Januar 2021 waren davon bereits rund 110 Messen abgesagt oder nach 2022 verschoben aufgrund der andauernden Pandemie und den damit einhergehenden Veranstaltungsverboten bzw. -auflagen.

Der AUMA spricht sich für ein Konzept für die kurzfristige Wiederaufnahme des Messebetriebs und die Schaffung von verlässlichen Rahmenbedingungen für die Durchführung von Messen aus. Hintergrund der Forderung ist sowohl der Bedarf an realen Branchenplattformen als Treiber der Wirtschaft als auch die im letzten Jahr entwickelten und auch umgesetzten Konzepte für den Gesundheitsschutz. Ein Anknüpfen an bestehende Regelungen aus dem Jahr 2020, bei der für Messen vergleichbare Bestimmungen wie für den Einzelhandel galten, wird als Öffnungsperspektive erwartet. Positiv zählt generell speziell für internationale Veranstaltungen, dass ausländische Messeteilnehmer grundsätzlich als Geschäftsreisende mit wichtigem Grund gelten.

Im Übrigen verweisen wir auf die unter dem Punkt „Risikomanagement, Chancen und Risiken“ aufgeführten Risiken.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Hinblick auf die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die MESSE ESSEN GmbH auch im Jahr 2020, unter Berücksichtigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, eine maßgebliche Rolle als Wirtschaftsförderer für die Stadt Essen gespielt und wichtige wirtschaftliche Impulse für die gesamte Region gesetzt. Durch die steigende Internationalisierung der Messen steigert die MESSE ESSEN GmbH nicht nur die internationale Bekanntheit der Stadt Essen, sondern zieht viele ausländische Besucher und Aussteller in die Region, wie ifo-Studien eindrucksvoll belegt haben.

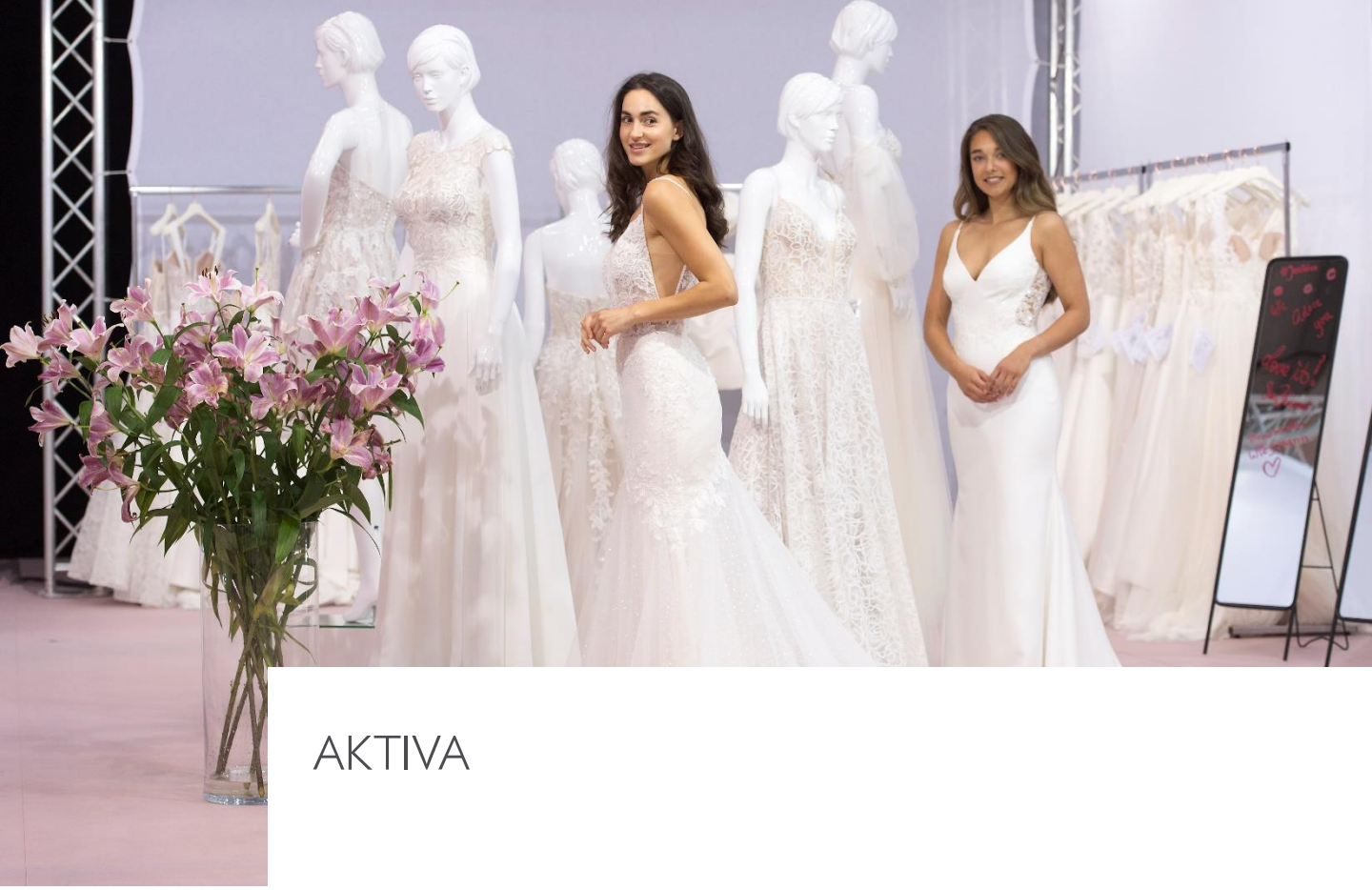
Aus diesem Grund wird die MESSE ESSEN GmbH auch im kommenden Jahr mit ihren attraktiven Veranstaltungen in Essen und im Ausland erheblich zum Wohle der Stadt Essen, ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft von Stadt und Region beitragen.

.
Essen, den 26. März 2021
MESSE ESSEN GMBH

OLIVER P. KUHRT
Geschäftsführer

FINANZBERICHT DER MESSE ESSEN GMBH 2020

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

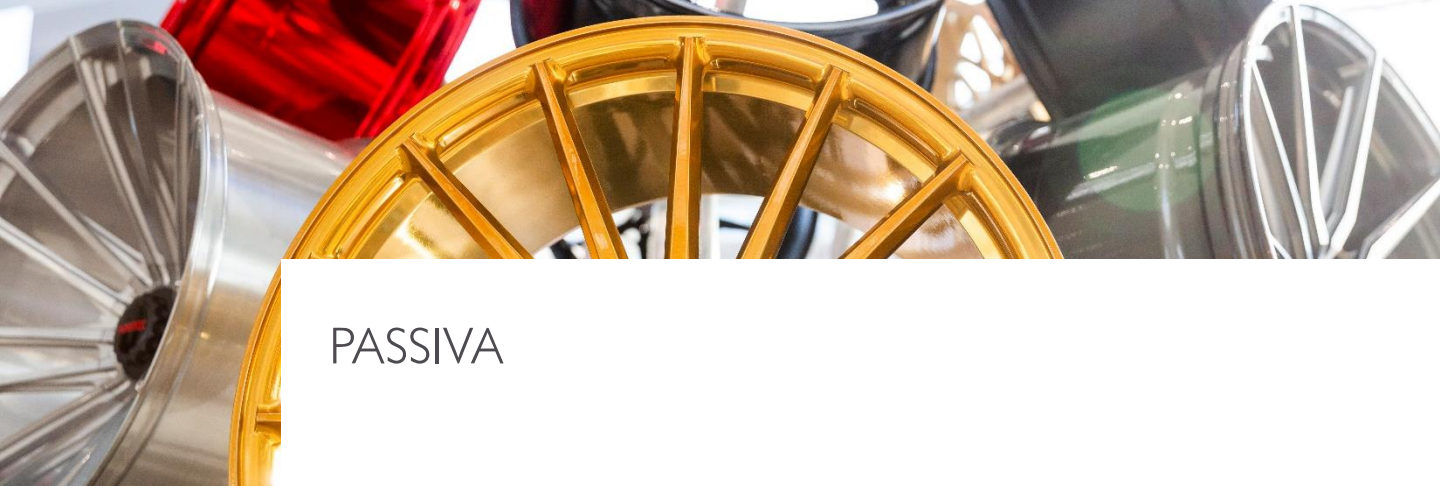


AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
A. ANLAGEVERMÖGEN	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**652.424,00**	**804.609,00**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	152.537.388,83	159.361.290,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.442.443,00	6.980.721,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.325.720,98	4.994.386,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.147,40	198.442,37
	163.390.700,21	**171.534.841,18**
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	**38.346,89**	**38.346,89**
	172.225.612,07	**172.377.797,07**

AKTIVA

		31.12.2020	31.12.2019
B. UMLAUFVERMÖGEN		EUR	EUR
I.	**Vorräte**		
1.	Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse	2.341.904,97	2.216.272,79
2.	Waren	7.233,02	8.978,87
3.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
		2.349.137,99	**2.225.251,66**
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	990.458,79	2.429.108,48
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	11.747.228,40	26.402.929,69
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	211.174,42	138.624,89
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.562.372,18	545.686,53
		14.511.233,79	**29.516.349,59**
III.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**	**965.666,17**	**3.011.540,36**
		17.826.037,95	**34.753.141,61**
C.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**420.918,37**	**675.555,16**
		182.328.427,42	**207.806.493,84**



PASSIVA

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. **Ausgegebenes Kapital**		
Gezeichnetes Kapital	14.316.187,00	14.316.187,00
Nennbeträge eigener Anteile	-2.866.280,00	-2.866.280,00
	11.449.907,00	**11.449.907,00**
II. **Kapitalrücklage**	**60.786.067,17**	**60.786.067,17**
III. **Gewinnrücklagen**		
Andere Gewinnrücklagen	**4.820.746,29**	**4.820.746,29**
IV. **Bilanzverlust**	**-61.897.241,60**	**-61.920.839,92**
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	**341.800,57**	**394.780,22**
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.050.076,00	8.336.098,00
2. Sonstige Rückstellungen	11.832.139,96	8.781.504,19
	20.882.215,96	**17.117.602,19**
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.239.621,85	75.001.977,54
2. Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	228.289,73	14.910.403,08
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.602.357,12	6.688.251,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	70.965.059,32	76.042.801,22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.838.197,16	2.426.195,98
	145.873.525,18	**175.069.629,73**
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**71.406,85**	**88.601,16**
	182.328.427,42	**207.806.493,84**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2020

		2020 EUR	2019 EUR
1.	Umsatzerlöse	24.300.371,24	48.125.087,74
2.	Veränderungen des Bestandes an Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse	125.632,18	610.895,35
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	100.105,75
4.	Sonstige betriebliche Erträge	27.061.831,94	19.372.771,12
5.	Veranstaltungsbezogene Aufwendungen		
	a) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren	1.322.203,76	4.621.986,07
	b) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen	8.807.485,71	19.756.671,24
		10.129.689,47	**24.378.657,31**
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	9.583.503,57	12.375.264,86
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung		
	davon für Altersversorgung: EUR 976.876,05 (Vorjahr: EUR 869.188,31)	4.379.631,15	4.253.192,57
		13.963.134,72	**16.628.457,43**
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.922.832,76	8.706.889,87
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2	15.596.895,08	15.279.527,47
	EGHGB: EUR 94.406,00 (Vorjahr: EUR 94.406,00)		
9.	Erträge aus Beteiligungen	1.023.737,58	1.001.006,07
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.512,73	2.294,03
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.739.952,06	4.012.354,82
	davon Zinsen aus der Aufzinsung: EUR 267.981 (Vorjahr: EUR 302.798,00)		
	davon an Gesellschafter: EUR 1.655.109,07 (Vorjahr: EUR 1.655.635,64)		
12.	Ergebnis nach Steuern	161.581,58	206.273,15
13.	Sonstige Steuern	137.983,26	155.325,33
14.	**Jahresüberschuss**	**23.598,32**	**50.947,83**
15.	Bilanzverlust zum 01.01.	-61.920.839,92	-61.971.787,75
16.	**Bilanzverlust**	**61.897.241,60**	**-61.920.839,92**

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2020

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2020

	ANSCHAFFUNGS- / HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENS-GEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.399.244,46	36.630,00	0,00	0,00	4.435.874,46	3.594.635,46	188.815,00	0,00	3.783.450,46	652.424,00	804.609,00
	4.399.244,46	**36.630,00**	**0,00**	**0,00**	**4.435.874,46**	**3.594.635,46**	**188.815,00**	**0,00**	**3.783.450,46**	**652.424,00**	**804.609,00**
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	351.499.066,91	747.182,59	880.000,00	20.599,22	351.386.848,72	192.137.776,08	6.711.683,81	0,00	198.849.459,89	152.537.388,83	159.361.290,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.210.264,10	568.399,81	0,00	62.691,19	28.841.355,10	21.229.543,10	1.169.369,00	0,00	22.398.912,10	6.442.443,00	6.980.721,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.114.281,92	119.096,05	0,00	65.202,90	22.298.580,87	17.119.894,94	852.964,95	0,00	17.972.859,89	4.325.720,98	4.994.386,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	198.442,37	35.198,34	0,00	-148.493,31	85.147,40	0,00	0,00	0,00	0,00	85.147,40	198.442,37
	402.022.055,30	**1.469.876,79**	**880.000,00**	**0,00**	**402.611.932,09**	**230.487.214,12**	**8.734.017,76**	**0,00**	**239.221.231,88**	**163.390.700,21**	**171.534.841,18**
III. FINANZANLAGEN											
Beteiligungen	38.346,89	0,00	0,00	0,00	38.346,89	0,00	0,00	0,00	0,00	38.346,89	38.346,89
	38.346,89	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**38.346,89**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**38.346,89**	**38.346,89**
Gesamt	**406.459.646,65**	**1.506.506,79**	**888.000,00**	**0,00**	**407.086.153,44**	**234.081.849,58**	**8.922.832,76**	**0,00**	**243.004.682,34**	**164.081.471,10**	**172.377.797,07**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2020

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die MESSE ESSEN GmbH, Essen, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter der Registernummer HRB 2 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde in EUR aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wird unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Dabei wurde der Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsleitung berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe im Anhang ausgeübt.

Die Bewertung erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip des § 252 Abs.1 Nr. 2 HGB).

Forderungen, Verbindlichkeiten und Kassenbestände in ausländischer Währung sind mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag bewertet.

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Abweichend von dem für die Gesellschaft verpflichtenden Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB für die Bilanz und des § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Posten in die gesetzlich vorgeschriebene Gliederung eingefügt oder umbenannt worden, um die Klarheit und Übersichtlichkeit zu fördern und den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verbessern:

- Auf der Aktivseite ist im Umlaufvermögen unter den Vorräten der Posten „Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse“ ausgewiesen.

- Auf der Passivseite wurde der Posten „Ausgegebenes Kapital“ eingefügt, der den Posten „Gezeichnetes Kapital“ sowie die in der Vorspalte offen ausgewiesenen „Nennbeträge eigener Anteile“ enthält.

- Auf der Passivseite ist der Posten „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ unter den Verbindlichkeiten als „Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren“ bezeichnet worden.

- Anstatt des in § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehenen Postens „Materialaufwand“ mit den entsprechenden Unterposten ist der Posten in „Veranstaltungsbezogene Aufwendungen“ mit den entsprechenden Untergliederungen „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren“ und „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen“ umbenannt und untergliedert worden.

Ein Ansatz von latenten Steuern ist nicht erfolgt, da nach dem derzeitigen Kenntnisstand mit einer Steuerbelastung oder -entlastung im Zeitpunkt der Umkehrung der Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz nicht gerechnet wird.

Das Messe-, Ausstellungs- und Kongressgeschäft war im Geschäftsjahr 2020 fast vollständig zum Erliegen gekommen. Aufgrund der durch die Bundes- und Landesregierung angeordneten Verbote von Großveranstaltungen wurden seit dem II. Quartal 2020 fast keine Umsätze mehr generiert. Aus den vorgenannten Gründen ist der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 weder mit der Wirtschaftsplanung noch mit den zurückliegenden Wirtschaftsjahren vergleichbar.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 15 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Gegenstände im Nettowert bis zu EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren. Die Nutzungsdauer des Messehauses West, der Hallen 3 bis 6, der Galeria, Neues Foyer Ost, Messehaus Ost, nebst Servicespange und Businessclub beträgt 33 Jahre. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die vor dem 01.01.2008 angeschafft wurden, werden zunächst degressiv und später linear abgeschrieben; Zugänge ab dem Wirtschaftsjahr 2008 werden linear abgeschrieben. Dabei liegen Nutzungszeiträume von 2 bis 20 Jahren zugrunde.

Die **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Innerhalb der **Vorräte** werden Vorleistungen von Vertragspartnern, Werbeaufwendungen und sonstige Aufwendungen für nach dem Stichtag auszurichtende Messen als Vorleistungen für Veranstaltungen der Folgejahre bilanziert. Daneben werden Warenbestände ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt für die Waren zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten angesetzt. Die Nennwerte für erworbene eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Posten „Gezeichnetes Kapital" abgesetzt.

Die **Sonderposten** für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betreffen die Zuschüsse im Rahmen des EU-Gipfels 1994, den Landeszuschuss „Rationelle Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen" (REN) und den Zuschuss „Zukunftsvereinbarung Regenwasser – Förderung von Maßnahmen der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung durch die Emschergenossenschaft".

Die **Pensionsrückstellungen** bestehen für Versorgungszusagen derzeitiger und ehemaliger Geschäftsführer sowie deren Hinterbliebenen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis der Vorschriften des HGB durchgeführt. Sie erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels sog. „Projected-Unit-Credit-Methode". Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.:	2,31 %	(10-Jahres-Durchschnitt)
Rechnungszinssatz p.a.:	1,60 %	(7-Jahres-Durchschnitt)
Anwartschaftstrend (z.B. Gehalt) p.a.:	2,00 %	
BBG-Trend p.a.:	2,00 %	
Rententrend p.a.:	2,00 %	

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre gemäß den Vorschriften des BilRUG ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein positiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 873. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß BilRUG für Gewinnausschüttungen gesperrt.

Aus der erstmaligen Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.2010 nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.416 entstanden, der über 15 Jahre verteilt wird und im Berichtsjahr mit TEUR 94 im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wird. Zum 31.12.2020 betrug der Fehlbetrag der noch nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung TEUR 378.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist zum Nennwert bilanziert.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2020 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Pachtzinsvorauszahlungen für von der Stadt Essen gepachtete Grundstücke (kapitalisierter Einmalpachtzins) und Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres.

Die Kapitalrücklage ist in unveränderter Höhe mit EUR 60.786.067,17 ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen betragen weiterhin unverändert EUR 4.820.746,29.

	01.01.2020 EUR	AUFLÖSUNG EUR	31.12.2020 EUR
Zuschuss Photovoltaikanlage	24..516,95	21.014,48	3.502,47
Zuschuss Abkopplungsmaßnahme Regenwasser	370.263,27	31.965,17	338.298,10
	394.780,22	52.979,65	341.800,57

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31.12.2020 wie folgt zusammen:

	EUR
Drohverluste	7.497.728,95
Prozess- und Schadenersatzrisiken	2.472.484,23
Personal	911.084,44
Ausstehende Eingangsrechnungen	533.829,35
Archivierungskosten	166.600,00
Jahresabschlussprüfung	100.000,00
Unterlassene Instandhaltung	81.960,54
Interne Jahresabschlussaufstellung	48.000,00
Übrige	20.452,45
	11.832.139,96

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Verbindlichkeiten setzen sich hinsichtlich ihrer Fristigkeiten folgendermaßen zusammen:

	31.12.2020				31.12.2019
	RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR TEUR	RESTLAUFZEIT 1- 5 JAHRE TEUR	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE TEUR	GESAMT TEUR	GESAMT TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.232	30.400	30.608	68.240	75.002
Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	191	37	0	228	14.910
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.602	0	0	3.602	6.688
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.755	14.713	51.497	70.965	76.043
Sonstige Verbindlichkeiten	2.838	0	0	2.838	2.426
- davon aus Steuern	10	0	0	10	1.329
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6	0	0	6	20

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Mieterlöse	13.449	24.343
Kostenerstattungen	6.851	13.339
Verkaufserlöse Fremdgastronomie	1.427	5.004
Eintrittsgelder	581	3.340
Medienpauschalen	390	345
Provisionserlöse	199	331
Druckerzeugnisse	149	170
Pachterlöse	7	15
Übrige	1.247	1.238
	24.300	**48.125**

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge gemäß Zuwendungsbescheid der Stadt Essen (TEUR 19.694), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 3.988), Erstattung von Kurzarbeitergeld (TEUR 2.899), Erträge aus der Rückzahlung von Verbandsabgaben (TEUR 200), Schadenserstattungen (TEUR 59), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 57), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (TEUR 53) sowie Erträge aus einer außerordentlichen Wirtschaftshilfe des Bundes für November 2020 (TEUR 50).

Unter den **Veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** werden Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren und für veranstaltungsbezogene Leistungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen umfassen im Wesentlichen Werbeaufwendungen, Gewinn- und Provisionsanteile der Vertragspartner und übrige veranstaltungsbezogene Leistungen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

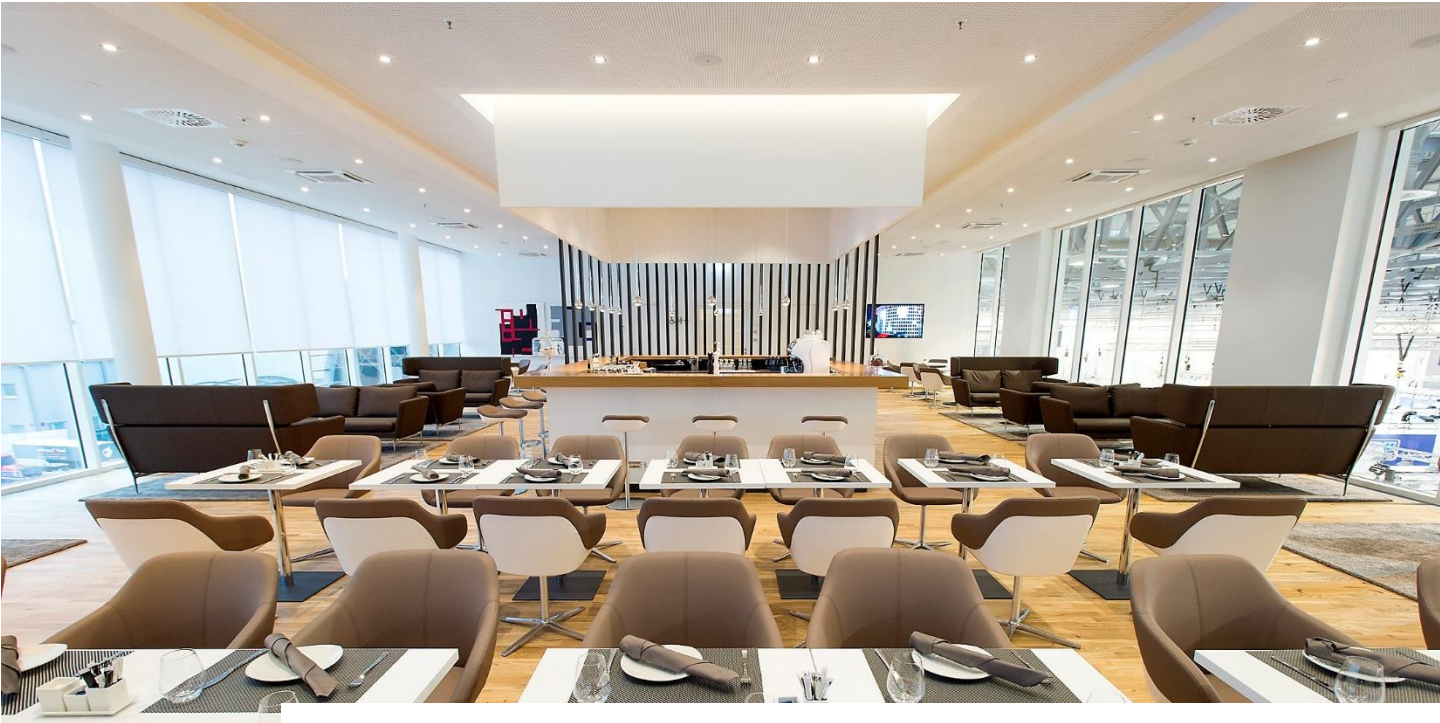
II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Nicht veranstaltungsbezogene Verwaltungsaufwendungen	3.498	22,4	4.641	30,4
Betriebsaufwendungen	3.568	22,9	5.963	39,0
Werbeaufwendungen	596	3,8	1.254	8,2
Übrige	7.935	50,9	3.422	22,4
	15.597	**100,0**	**15.280**	**100,0**

Als **Erträge aus Beteiligungen** wird die Gewinnausschüttung der E-world energy & water GmbH für das Jahr 2019 (TEUR 1.024) ausgewiesen.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten neben Bank-/Darlehenszinsen Abzinsungen für Pensions- (TEUR 231) und Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 37).



4. SONSTIGE ANGABEN

I. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die zum 31.12.2020 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

		DAVON FÄLLIG		
	GESAMBETRAG	2021	2022 BIS 2025	AB 2026
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Leasinggebühren IT	121	105	16	0
Miet- und Leasinggebühren PKW	110	54	56	0
Pacht Bhf. Rüttenscheid	92	38	54	0
Bestellobligo	1.743	1.743	0	0
	2.066	**1.940**	**126**	**0**

4. SONSTIGE ANGABEN

II. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	GESAMTBETRAG TEUR	VERBUNDENE UNTENREHMEN TEUR	STADT ESSEN TEUR
Sonstige Dienstleistungen	213	2	211
Institutionelle Förderung	19.694	0	19.694
Summe angebotene Leistungen	**19.907**	**2**	**19.905**
Zinsen/Bürgschaftsgebühren	1.655	0	1.655
Sonstige Dienstleistungen	2.258	1.897	361
Summe bezogene Leistungen	**3.913**	**1.897**	**2.016**

Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes

Die Gesellschaft ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. In diesem Zusammenhang wurden die Beitragssätze wie folgt festgelegt:

Umlagebeitrag	4,25 %
Nachteilsausgleich	1,80 %
Sanierungsgeld	3,50 %

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 1.098 (Vorjahr: TEUR 1.073) an die Zusatzversorgungskasse entrichtet.

4. SONSTIGE ANGABEN

III. ANTEILSBESITZ

Zum 31. Dezember 2020 besteht folgender Anteilsbesitz:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
	%	TEUR	TEUR
E-world energy & water GmbH	50	1.012	935

IV. MITARBEITERZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren durchschnittlich beschäftigt:

	2020	2019
Mitarbeiter	181,30	188,11
Auszubildende	6,5	7,00
	187,80	**195,11**

4. SONSTIGE ANGABEN

V. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

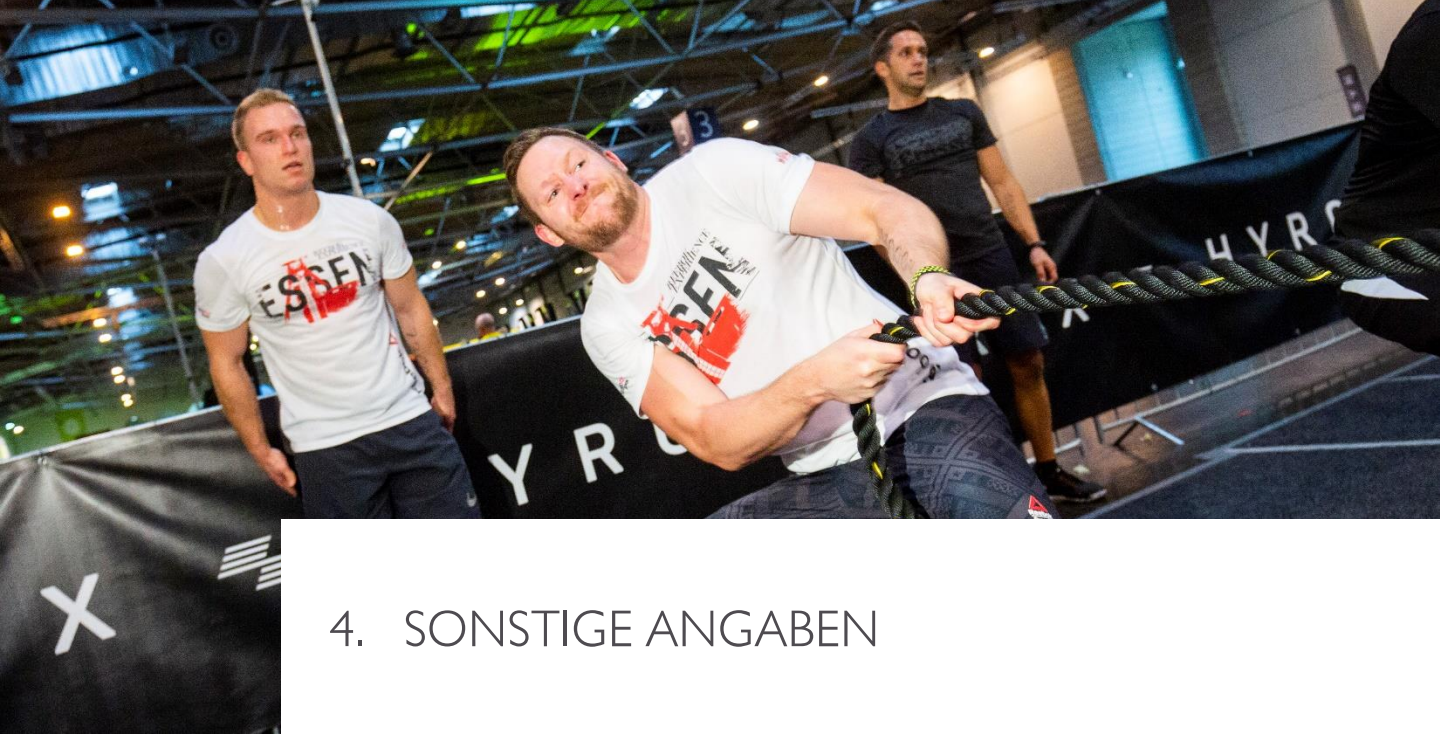
Der im Geschäftsjahr 2020 für die für uns tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften verbuchte Aufwand von TEUR 180 entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 116), Steuerberatungsleistungen (TEUR 20) und sonstige Leistungen (TEUR 44).

VI. GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 betrugen insgesamt TEUR 856 und setzen sich wie folgt zusammen:

	OLIVER P. KUHRT TEUR
Fixum	308
Variable Bestandteile	0
Sachleistungen	0
	308
Dienstwagennutzung	12
Veränderte Pensionsrückstellung	536
Gesamtsumme	**856**

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 566. Für die Pensionsverpflichtung gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 7.324 zurückgestellt.



4. SONSTIGE ANGABEN

VII. GESELLSCHAFTSORGANE

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

NAME	VERGÜTUNG IN EUR
Oberbürgermeister Thomas Kufen - Vorsitzender -	1.680,00
Bürgermeister Rudolf Jelinek, Rentner -stellvertretender Vorsitzender-	1.900,00
Ratsherr Daniel Behmenburg, Angestellter / Abgeordnetenmitarbeiter (ab 16.12.2020)	0,00
Bürgermeister Rolf Fliß, Freiberufler	1.600,00
Ratsfrau Jessica Fuchs, Juristin (ab 11.12.2020)	183,33
Ratsfrau Regina Hallmann, Kaufm. Angestellte (ab 11.12.2020)	183,33
Ratsfrau Dr. Elisabeth van Heesch-Orgass, Rechtsanwältin **	1.300,00
Ratsherr Kai Hemsteeg, Kriminaloberkommissar **	1.400,00
Ratsherr Daniel Kerekeš, Wahlkreismitarbeiter * (ab 11.12.2020)	183,33
Ratsfrau Julia Klewin, Oberstudienrätin (ab 11.12.2020)	183,33
Ratsherr Wilhelm Maas, Chemielaborant i.R. (ab 11.12.2020)	183,33
Ratsfrau Elisabeth Mews, Lehrerin (ab 11.12.2020)	183,33
Dr. Gerald Püchel, Hauptgeschäftsführer IHK	1.600,00
Ratsherr Hans-Peter Schöneweiß, Polizeibeamter a.D. *	1.600,00
Ratsherr Peter Tuppeck, Selbständiger Unternehmensberater	1.400,00
Ratsherr Günter Weiß, Bauingenieur (ab 11.12.2020)	183,33

* nicht stimmberechtigtes Mitglied
** nicht stimmberechtigtes Mitglied (bis 10.12.2020)

4. SONSTIGE ANGABEN

VII. GESELLSCHAFTSORGANE

In 2020 sind ausgeschieden:

NAME	VERGÜTUNG IN EUR
Ratsherr Norbert Kleine-Möllhoff -stellvertretender Vorsitzender- (bis 10.12.2020)	1.416,63
Peter Dinkelmann, Dipl.Ing. (bis 10.12.2020)	1.416,63
Ratsfrau Gabriele Giesecke, Fallmanagerin Agentur für Arbeit * (bis 10.12.2020)	1.116,63
Stadtdirektor a.D. Christian Hülsmann (bis 10.12.2020)	1.716,63
Ratsherr Friedhelm Klix, Regierungsangestellter (bis 10.12.2020)	1.216,63
Ratsherr Rainer Marschan, Rentner (bis 10.12.2020)	1.716,63
Ratsfrau Christine Öllig, Bürokauffrau (bis 10.12.2020)	0,00
Ratsherr Michael Schwammborn, Elektromeister/techn. Angestellter (bis 10.12.2020)	1.416,63
Ratsfrau Agnes Tepperis (vom 11.12.2020 bis 15.12.2020)	183,33
Ratsherr Jörg Uhlenbruch, Kundenbetreuer Sparkasse Essen (bis 10.12.2020)	1.716,63

* nicht stimmberechtigtes Mitglied
** nicht stimmberechtigtes Mitglied (bis 10.12.2020)

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2020 folgende Personen an:
Herr Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer, Köln

4. SONSTIGE ANGABEN

VIII. VORSCHLAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES 2019

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust von EUR 61.897.241,60 der sich aus dem Jahresüberschuss von EUR 23.598,32 und dem Verlustvortrag von EUR 61.920.839,92 zusammensetzt, auf neue Rechnung vorzutragen.

IX. KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadt Essen einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Ort der Gesellschaft erhältlich.

X. SONSTIGES

Mit Blick auf die beispiellosen operativen und finanziellen Herausforderungen durch die Ausbreitung von COVID-19 und die ungewissen Entwicklungen in den nächsten Monaten, lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auf die Gesellschaft derzeit weder hinreichend ermitteln noch verlässlich beziffern. Der Fortbestand der Gesellschaft ist mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen sowie aufgrund der oben dargestellten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in erhöhtem Maße auch künftig von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig. Für das Geschäftsjahr 2021 hat der Rat der Stadt Essen in seiner Sitzung am 24. Februar 2021 beschlossen, die Messe Essen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Zuschuss bis zu einem Gesamtbetrag von EUR 25 Mio. auszustatten.

Essen, den 26. März 2020
MESSE ESSEN GmbH

Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der MESSE ESSEN GmbH, Essen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MESSE ESSEN GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft..

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Angabe im Anhang, in der die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand der Gesellschaft mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen sowie aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Ertrags- und Liquiditätsziele in erhöhtem Maße auch künftig von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig ist. Wie im Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert. .

BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft ab zugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern an gewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 26. März 2021

ROTTHEGE WASSERMANN GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dr. Boris Heller
Wirtschaftsprüfer

Stefanie Böckhorst
Wirtschaftsprüferin

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:	MESSE ESSEN GmbH Messeplatz 1 45131 Essen
GESTALTUNG:	Niehaus Knüwer & friends GmbH MESSE ESSEN GmbH
FOTOS:	Rainer Schimm, MESSE ESSEN GmbH
WEITERE INFORMATIONEN:	www.messe-essen.de 0201-7244-0